

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 7 (1945)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen der Solothurnischen Verkehrsvereinigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Heimat. Jurablätter von der Aare zum Rhein.
Monatshefte für Kultur und Verkehrswerbung.

Offizielles Organ der Solothurnischen Verkehrsvereinigung

Abonnementspreis Fr. 6.— jährlich. Einzelheft Fr. —.60. Doppelheft Fr. 1.—.

Verlag: **Für die Heimat, Solothurn, Tel. 21715.**

Druck und Administration: **Für die Heimat, Laufen. Postcheckkonto V 14343.**

Redaktion: **Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf.**

Mitteilungen der Solothurnischen Verkehrsvereinigung.

Sommerprogramm 1946.

Hatte man an der letzten Jahresversammlung die schlechte Berücksichtigung des Kantons Solothurn durch die beiden Radios Bern und Basel gerügt, so gelang es unsren Bemühungen an beiden Orten Verständnis und Entgegenkommen für unsere berechtigten Forderungen zu erreichen. — Die Filmwerbung geht weiter. Mehr und mehr gilt unser erster Filmversuch als sehr gut gelungen. Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung bemüht sich neuerdings für eine Kopie; zudem melden sich Stimmen aus dem Ausland, «Im schönen Kanton Solothurn» auf ein Tournée nach Amerika zu bekommen. Der Film steht weiterhin zu Vorführungszwecken unbeschränkt zur Verfügung. — Die Aktion der amerikanischen Armeeurlauber gibt vermehrt zu schaffen durch unsere periodischen Kontrollen in den Städten Solothurn und Olten hinsichtlich deren Programm. Interventionen ermöglichen die Beibehaltung dieser Kontingente für Solothurn und Olten auch während der Herbstperiode, während unser Antrag, Urlauber auch für die Stadt Grenchen und Schönenwerd zu erhalten, abgelehnt wurde. — Die Zusammenkunft alliierter Journalisten in Grenchen wurde propagandistisch für unseren Kanton ausgenützt. — Die Werbung in Wochenzeitschriften und in der Tagespresse nimmt zu. — Die Spezialnummer der «Gazette de Lausanne» über den Kanton Solothurn ist zum Druck bereit, doch fehlt es am Papier. Der Präsident wurde angegangen, durch Interventionen ein Zusatzkontingent zu erreichen. Demzufolge können wir nicht sagen, wann die genannte Nummer erscheinen wird. So konnten die Verhandlungen für eine Werbenummer aus dem Satz genannter Sonderausgabe nicht weitergeführt werden. Abwarten heisst es in beiden Fällen. — Gross waren unsere Vorbereitungen auf die kommende «Solothurner Heimatwoche», worüber besonders berichtet wird.

Wanderwegaktion.

Die Routen sind bezeichnet und begangen worden. Festgehalten zu werden verdient die grosse Bereitschaft, ja Begeisterung, in Bezirken und Gemeinden, mitzuhelfen. Der Wanderwegleiter äussert sich über den ersten Teil des Sofortprogramms sehr zufrieden. Nun geht es an die Markierung durch Anbringung

Fortsetzung auf der 3. Umschlagseite

der nötigen Wegweiser und Zeichen. Vorher sollen die Routen durch bis heute unbeteiligte Fachleute begangen und einer anstandslosen Kritik unterzogen werden. Der Wanderwegleiter hat Auftrag, Personen zu bezeichnen und sie in Verbindung mit der Geschäftsstelle zu Begehungungen einzuladen. Nach der Markierung soll in gleichem Sinne vorgegangen werden, worauf die Presse orientiert werden soll. Im gleichen Zuge geht die Aufstellung einer illustrierten Wanderbroschüre. Die Kreditansprüche für die Markierung der Bezirke Dorneck-Thierstein werden genehmigt; sie sollen ihre Berücksichtigung im zur Verfügung gestellten Gesamtkredit von Total Fr. 16,000.— für die Jahre 1945 und 1946 finden. Die Arbeiten sollen beschleunigt werden, damit der pro 1945 bewilligte Teilkredit von Fr. 5000.— voll aufgebraucht werden kann.

«Solothurner Heimatwoche.»

Der vorliegende Programmentwurf wird von seinem Autor eingehend durchgangen und begründet. Der Industrie haben wir vorgängig davon Kenntnis gegeben, durch Verbindungsaufnahme mit den Herren Dr. Ulrich und Dir. Bloch. Die endgültige Stellungnahme dieser überaus wichtigen Teilnehmergruppe steht noch aus, doch wird sie bejahend ausfallen, wie sich der anwesende Industrievertreter ausdrückt. Dieser ist von der Vielfalt und dem Ideenreichtum des vorliegenden Entwurfes, wie von den Ausführungen des Referenten überrascht. Er wünscht zur Erreichung des hohen Ziels viel Glück und überall gleich begeisterte Mitarbeiter, wie sie sich in unserem Kreis zusammengefunden haben. — Diese Worte haben allgemeine Beachtung gefunden, wissen wir doch, welches Gewicht die solothurnische Industrie für oder gegen unsere Heimatwoche haben wird. — Die gesamte solothurnische Tages- und Vereinspresse wird mit dem endgültigen Programm vorgängig jeder Publikation begrüßt werden, nicht zur Veröffentlichung, es gilt sie als grosse Kulturträgerin zuerst zu informieren. Hierauf sollen Gemeinden und die interessierten Organisationen damit bedacht werden. Allen soll bis zur anberaumten öffentlichen Orientierung und Diskussion genügend Zeit zur Kritik eingeräumt werden. Unverzüglich sollen uns die Ammannämter von Grenchen, Solothurn, Balsthal, Olten, Schönenwerd, Dorpach und Breitenbach ihre Stellungnahmen bekannt geben. Weitere Weisungen erfolgen mit dem Versand des endgültigen Programms.

Winterprogramm 1946/1947.

Auf dem Balmberg ersteht die grösste Skisprungschanze im weiten Umkreis; auf dem Weissenstein wird eine solche wiederhergestellt, an deren Gestaltung wir massgebenden Einfluss ausüben.